

# Wahlprogramm

**Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014**

**AntragsstellerIn:** Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

**Gegenstand:** Wir bewahren und schützen unsere Umwelt

## 1273 **Antragstext**

1274 **Boden schützen, Flächenverbrauch stoppen, DDR-Altlasten weiter**  
1275 **sanieren**

1276 Böden dienen nicht nur zur Produktion von Lebensmitteln, sondern sind  
1277 Speicher und Filter für Wasser, Nährstoffe und auch Kohlendioxid. Der  
1278 Boden schützt so auch unsere Atmosphäre und ist gleichzeitig  
1279 vielfältiger Lebensraum. Dennoch wird er durch Versiegelung,  
1280 Flächenverbrauch, Erosion und Verschmutzung in immer größerem Maße  
1281 gefährdet und zerstört.

1282 Dem – trotz schrumpfender Bevölkerungszahl – ständig steigenden  
1283 Flächenverbrauch Einhalt zu gebieten, gehört zu den wichtigsten  
1284 ökologischen Herausforderungen der nächsten Jahre.

1285 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den fortschreitenden Verbrauch von  
1286 Flächen für neue Bebauung von vorn herein begrenzen. Über handelbare  
1287 Flächenzertifikate ermöglichen wir Kommunen, die mehr Flächen  
1288 benötigen, diese von Kommunen zu kaufen, die diese nicht benötigen.  
1289 Neuversiegelungen sollen nur noch genehmigt werden, wenn jeweils eine  
1290 gleich große Fläche in gleichartiger Umgebung entsiegelt wird.

1291 Ausgleichsmaßnahmen sollen aber nicht zu Lasten wertvoller  
1292 Ackerstandorte gehen. Für uns steht die Qualität im Vordergrund, nicht  
1293 die Masse der Maßnahmen. Um den Flächenverbrauch zu begrenzen, setzen  
1294 wir zudem auf das Primat der Entwicklung der Innenstädte gegenüber den  
1295 Randlagen.

1296 Unsere Böden werden durch DDR-Altlasten von ehemaligen Industrie-,  
1297 Gewerbe- und Militärgeländen sowie Abfalldeponien belastet. Wir setzen  
1298 uns weiter für eine zügige und konsequente Sanierung der  
1299 Altlastenflächen ein. Sachsen muss sich im Bund für bessere

1300 Rechtsgrundlagen beim Bodenschutz stark machen. Bislang blockiert die  
1301 Bundesregierung die Verabschiedung der europäischen  
1302 Bodenschutzrichtlinie und ein nationales Bodenschutzgesetz.

1303 **Lärmschutz**

1304 Lärm kann krank machen. Deshalb wollen wir die Menschen vor zu großer  
1305 Lärmbelastung schützen.  
1306 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen wollen, dass die Lärmkartierung und -  
1307 aktionsplanung im Rahmen der EU-Richtlinien vollständig und  
1308 insbesondere an den großen Verkehrsstrassen auch über die Landesgrenzen  
1309 hinaus abgestimmt vorgenommen wird. Wir unterstützen Städte, die  
1310 lärmindernde Maßnahmen wie innerstädtische Tempolimits in  
1311 Wohngebieten durchführen, indem wir die gesetzlichen Möglichkeiten  
1312 dazu schaffen. Wir wollen mit einem Landesprogramm passive  
1313 Schallschutzmaßnahmen für besonders laute Bahnabschnitte und  
1314 Staatsstraßen fördern und nachträgliche Lärmschutzmaßnahmen unabhängig  
1315 von Neu- und Umbauten beschleunigen.  
1316 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen bekennen sich ohne Wenn und Aber zum  
1317 Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr.

1318 **Luftreinhaltung und Feinstaubminderung**

1319 Der Straßenverkehr, insbesondere der Schwerlastverkehr ist ein  
1320 Hauptverursacher der Luftbelastung durch Stickstoffdioxid und  
1321 Feinstaub. Die Umsetzung der EU-Feinstaubrichtlinie wurde bislang,  
1322 trotz der enormen gesundheitlichen Risiken, nicht konsequent verfolgt.  
1323 Wir wollen flächendeckend wirkungsvolle Aktions- und  
1324 Luftreinhaltepläne, und mit technischen als auch nichttechnischen  
1325 Maßnahmen, wie der Verminderung des Schwerlastverkehrs auf der Straße,  
1326 dazu beitragen, dass die EU Grenzwerte eingehalten werden. Erstellung  
1327 und Umsetzung sollen fachlich begleitet und finanziell gefördert  
1328 werden. Die Individualklagerechte der Betroffenen wollen wir stärken .

1329 **Elektrosmog reduzieren**

1330 **Müll- und Abfallpolitik**

1331 Oberste Priorität hat für uns die Müllvermeidung. Durch  
1332 Rohstoffeffizienz, Verbrauchsreduktion, Recycling und Förderung  
1333 langlebiger, intelligent konzipierter und wiederverwendbarer Produkte  
1334 wollen wir die Grundlagen für eine künftige Wirtschafts- und  
1335 Produktionsweise schaffen, bei der weitestgehend kein Abfall mehr  
1336 entsteht und in der die notwendigen Materialien und Wertstoffe immer  
1337 besser Kreisläufen geführt werden. Wir stehen für eine konsequente  
1338 Kontrolle von Abfallanlagen und Mülldeponien. Deponien, die nicht den  
1339 Standards der Abfallablagerversordnung entsprechen und das  
1340 Grundwasser gefährden, müssen geschlossen werden. Wir wollen eine  
1341 verstärkte staatliche Fach- und Rechtsaufsicht aller abfallrechtlich  
1342 relevanten Aktivitäten und eine bessere Kontrolle der sächsischen

1343 Deponien auf sachgemäße Sanierung und Betreuung. Wir fordern die  
1344 lückenlose Aufklärung der Mängel in der Abfallüberwachung. Müllimporte  
1345 nach Sachsen lehnen wir ab. Wir setzen uns für die Rechte der Kommunen  
1346 ein, die Abfallentsorgung und -verwertung nachhaltig, wirtschaftlich  
1347 optimal und bürgernah zu organisieren.